

Aufruf



Interessensbekundung zur Teilnahme von Kommunen am Difu-Projekt

„Wasserbewusste Stadtentwicklung: Umgang mit Trockenheit und Wasserknappheit in Kommunen – Handelnde im Dialog“



Bearbeitet vom Deutschen Institut für Urbanistik (Difu)

Der Umgang mit zunehmenden Trockenperioden und begrenzten Wasserressourcen ist in vielen Regionen Deutschlands in den vergangenen Jahren zu einem relevanten Thema geworden. Im neuen Difu-Projekt **„Wasserbewusste Stadtentwicklung: Umgang mit Trockenheit und Wasserknappheit in Kommunen – Handelnde im Dialog“** steht die Förderung eines bundesweiten Dialogs und Wissenstransfers zwischen Kommunen im Fokus. Das Difu bringt hierzu kommunale Vertreter:innen aus unterschiedlichen Verwaltungsbereichen mit externen Akteuren aus Wissenschaft, Wirtschaft, Planungspraxis und Gesetzgebung zusammen. Ziel ist es, neue Lern- und Lösungsräume zu schaffen und die (Weiter-)Entwicklung geeigneter Maßnahmen durch einen inter- und transdisziplinären Ansatz zu unterstützen.

Weitere Ziele des Projekts sind

- die Identifizierung relevanter Fragestellungen in den Themenfeldern der kommunalen Trockenheits-Governance mit einem Fokus auf gesamtstädtische bzw. Stadt-Umland-Lösungen;
- die Identifizierung relevanter Herausforderungen mit Blick auf blau-grün-graue Infrastruktur im Sinne der wasserbewussten Stadt- und Quartiersentwicklung und damit einhergehender veränderter Wasserbilanzen;
- die strukturierte Begleitung des Zugangs der teilnehmenden Kommunen zu praxisnahen Werkzeugen, Fachwissen, Lösungsbeispielen und Erfahrungswerten;
- die Analyse und Einordnung der unterschiedlichen Rollen, die Kommunen nach innen zwischen den Fachbereichen und nach außen zu übergeordneten Ebenen einnehmen können;
- die Bündelung der gewonnenen Erkenntnisse und Lösungsansätze in einem praxisorientierten Leitfaden mit dem Ziel, die Übertragbarkeit erfolgreicher Modelle auf andere Kommunen (z.B. unter Einbindung von Planungsbüros) zu erleichtern.

Ab sofort können sich interessierte Kommunen für die Teilnahme am praxisnahen Projekt bewerben. Die ausgewählten Kommunen wirken 1,5 Jahre (Herbst 2026 bis Frühjahr 2028) aktiv am Vorhaben mit und werden dabei von Expert:innen begleitet.

Gesucht werden insgesamt sechs Praxiskommunen. Gemeinsame Interessensbekundungen von bereits interkommunal kooperierenden Kommunen einer Region sowie die Weiterleitung des Aufrufs an andere Kommunen sind ausdrücklich erwünscht.

Bewerbungsfrist ist der 22.05.2026. Bewerbungen sind ausschließlich über den Online-Fragebogen auf der Difu-Webseite möglich.

Aufruf

Warum sich die Teilnahme als Kommune am Projekt lohnt:

Die Teilnahme bietet Kommunen insbesondere folgende Vorteile/Mehrwerte:

1. Zugang zu erprobtem Praxiswissen und Analysen

Die Ausgangssituation der teilnehmenden Kommunen wird jeweils systematisch analysiert und aufbereitet. Darüber hinaus erhalten die Kommunen Einblick in erfolgreiche Projekte sowie bewährte Lösungsansätze aus anderen Kommunen. Zusätzliches Wissen wird vor und nach den Dialogveranstaltungen bedarfsorientiert und projektbegleitend über zeitlich flexible Online-Formate aus anderen Difu-Projekten ermöglicht.

2. Gegenseitige Vernetzung

Das Projekt schafft einen geschützten Rahmen für den Austausch und einen gemeinsamen Lernprozess zwischen Kommunen mit unterschiedlichen Ausgangssituationen im Sinne eines Peer Learning. Insbesondere die Präsenzveranstaltungen ermöglichen eine persönliche Vernetzung mit anderen kommunalen Vertreter:innen.

3. Konkrete, umsetzungsorientierte Lösungsansätze

Im Mittelpunkt stehen nicht abstrakte Leitbilder, sondern praxisnahe Lösungsansätze und Maßnahmen. Die erarbeiteten Ergebnisse werden in Form von Handreichungen, Leitfäden sowie individuellen Umsetzungsempfehlungen aufbereitet und den teilnehmenden Kommunen zur Verfügung gestellt.

4. Stärkung der eigenen strategischen Ausrichtung

Die strukturierte Auseinandersetzung mit eigenen Herausforderungen unterstützt Kommunen dabei, ihre strategischen Ziele zu schärfen und Umsetzungsprozesse zu beschleunigen. Die teilnehmenden Kommunen investieren in die eigene Vorsorge und stellen sich schon jetzt für die Zukunft klimaresilient auf.

5. Sichtbarkeit und Profilierung

Teilnehmende Kommunen können eigene innovative Ansätze einbringen und sich als aktive Gestalter:innen der wasserbewussten Stadtentwicklung auch in Trockenperioden positionieren.

Ablauf und Aufwand

Das Projekt umfasst im Wesentlichen folgende Elemente:

- ganztägige Dialogveranstaltungen mit bis zu fünf Vertreter:innen (mindestens drei Fachbereiche) aus den teilnehmenden Kommunen, insgesamt **zwei Veranstaltungen in Präsenz** (Übernahme der Fahrtkosten möglich) **und vier Online-Formate**;
- ergänzende thematische Online-Formate zu Wissensaufbau und Erfahrungsaustausch über die gesamte Projektlaufzeit;
- Abschluss durch ein gemeinsames Online-Vernetzungstreffen.

Kurzlink zur Difu-Webseite: www.difu.de/19578